

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

6. Mai 2019 || Seite 1 | 1

Statement zur aktuellen Entscheidung in Sachen Pakte für die Wissenschaft

Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, erklärt hierzu:

»Der Bund und die Länder haben mit einem bemerkenswerten Schulterschluss eine wegweisende Entscheidung zur **Fortführung der Wissenschaftspakte** getroffen. Die **Stärkung der Hochschulen und der außeruniversitären Wissenschaftsorganisationen** im Pakt für Forschung und Innovation **begrüßen wir ausdrücklich**. Die Investition von 160 Mrd. Euro bis 2030 ist ein **klares Bekenntnis zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland**. Wir **bedanken** uns bei **Bundesforschungsministerin Karliczek**, der GWK-Vorsitzenden Senatorin **Prof. Eva Quante-Brandt**, den weiteren **Länderverantwortlichen** und nicht zuletzt dem **Bundesministerium der Finanzen**.

Die Wissenschaftspakte verleihen den deutschen Hochschulen und der außeruniversitären Forschung **Planungssicherheit in einem bislang ungekannten Maße**. Von Fraunhofer-Seite unterstützen wir die stark **verbesserte Ausstattung der Universitäten** im Hochschulpakt als wichtigste Kooperationspartner im Wissenschaftssystem. Wir befürworten ebenso die betonte **Stärkung der Missionsorientierung durch spezifische Ziele** für die einzelnen außeruniversitären Forschungsorganisationen.

Fraunhofer steht in Deutschland und Europa für die **anwendungsorientierte Forschung** und wird weiterhin **zusätzliche Mittel** einbringen, um die **Kooperation mit den Hochschulen und der Wirtschaft** zu stärken, sowie den **Transfer** und die **Kommerzialisierung** von Forschungsergebnissen in Deutschland weiter zu intensivieren – beispielsweise über unsere etablierten **Leistungszentren**. So machen wir nicht nur die Industrie, sondern auch den **Mittelstand** als Herz unserer Wirtschaft fit für wichtige **Schlüsseltechnologien** wie die Digitalisierung, das maschinelle Lernen, die sichere Datenverarbeitung und Quantenkommunikation, sowie für die Entwicklung von Lösungen für gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie die Energie- und Mobilitätswende. Weiteren **Ansätzen zur Weiterentwicklung und Gestaltung des hiesigen Wissenschaftssystems**, beispielsweise einem Strategieraum zusätzlich zum Pakt, stehen wir ebenso offen gegenüber.«

Kontakt

Janis Eitner | Fraunhofer-Gesellschaft, München | Kommunikation | Telefon +49 89 1205-1333 | presse@zv.fraunhofer.de